



Modulhandbuch

für das Studienfach

Akademische Sprachtherapie/ Logopädie

als 1-Fach-Bachelor
mit dem Abschluss "Bachelor of Science"
(Erwerb von 210 ECTS-Punkten)

Prüfungsordnungsversion: 2015
verantwortlich: Fakultät für Humanwissenschaften
verantwortlich: Institut für Sonderpädagogik

Inhaltsverzeichnis

Bereichsgliederung des Studienfachs	4
Qualifikationsziele / Kompetenzen	5
Verwendete Abkürzungen, Konventionen, Anmerkungen, Satzungsbezug	7
Pflichtbereich	8
Theoretische Grundlagen der Medizin	9
Neuroanatomie	10
Physiologie	11
Medizinische Grundlagen: HNO, Audiologie/Pädaudiologie und Kieferorthopädie/Kieferchirurgie	12
Medizinische Grundlagen: Phoniatrie und Pädiatrie	13
Medizinische Grundlagen: Neurologie und Aphasieologie	14
Medizinische Grundlagen: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychosomatik	15
Medizinische Grundlagen: Forschungsmethodik und Evaluation	16
Theoretische Grundlagen aus Pädagogik, Sonderpädagogik und Phonetik	17
Grundlagen: Heil- und Sonderpädagogik und Phonetik	18
Grundlagen: Soziologie der Behinderung/ Vertiefung in Heil- und Sonderpädagogik	19
Beratung in sonderpädagogischen Feldern	20
Prävention und Frühförderung im Bereich Sprechen und Sprache	22
Wissenschaftstheorie, Forschungsmethoden, Testtheorie und Forschung in der Sprachtherapie	23
Grundlagen: Testtheorie und standardisierte Verfahren/ Diagnostik in der Sprachtherapie	24
Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	25
Forschung in der Sprachtherapie	26
Evidenzbasierte Praxis / Clinical reasoning	27
Theoretische Grundlagen aus der Psychologie	28
Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens und Sozialpsychologie der Schule und Familie	29
Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen	31
Grundlagen: Neuropsychologie	32
Theoretische Grundlagen aus der Linguistik und Pragmatik	33
Grundlagen: Linguistik, Neuro-, Patho-, Psycholinguistik und Pragmatik	34
Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde	36
Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde	37
Stimmbildung und Sprecherziehung	38
Stimmbildung und Sprecherziehung	39
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder	40
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen - Spracherwerbsstörungen	41
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Diagnostik - Spracherwerbsstörungen	42
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - Spracherwerbsstörungen	43
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Lippen-Kiefer-, Gaumenspalten/ Rhinolalien/ MFS, Hörverarbeitung, kindliche Hörstörungen und CI	44
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen und Diagnostik - Redeflussstörungen	45
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - Redeflussstörungen	46
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen und Diagnostik - organische und funktionelle Dysphonien	47
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - organische und funktionelle Dysphonien	48
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen und Diagnostik - erworbene, zentral bedingte Sprach- und Sprechstörungen	49
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - erworbene, zentral bedingte Sprach- und Sprechstörungen	51

Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen SES bei komplexen Störungen/ ICP und Entwicklungsdyslexien	52
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen, Diagnostik und Therapie - Dysphagien/ Laryngektomie	53
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen, Diagnostik und Therapie - Mehrsprachigkeit und Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit, Stimm- und Sprecherziehung	55
Evidenzbasierte Praktika	57
Evidenzbasierte Praktika 1	58
Evidenzbasierte Praktika 2	60
Schlüsselqualifikationsbereich	62
Allgemeine Schlüsselqualifikationen	63
Fachspezifische Schlüsselqualifikationen	64
Evidenzbasierte Praktika 3	65
Evidenzbasierte Praktika 4	67
Evidenzbasierte Praktika 5	69
Abschlussbereich	71
Bachelor-Thesis Akademische Sprachtherapie/ Logopädie	72

Bereichsgliederung des Studienfachs

Bereich / Unterbereich	ECTS-Punkte	ab Seite
Pflichtbereich	180	8
Theoretische Grundlagen der Medizin	32	9
Theoretische Grundlagen aus Pädagogik, Sonderpädagogik und Phonetik	25	17
Wissenschaftstheorie, Forschungsmethoden, Testtheorie und Forschung in der Sprachtherapie	21	23
Theoretische Grundlagen aus der Psychologie	13	28
Theoretische Grundlagen aus der Linguistik und Pragmatik	5	33
Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde	2	36
Stimmbildung und Sprecherziehung	5	38
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder	67	40
Evidenzbasierte Praktika	10	57
Schlüsselqualifikationsbereich	20	62
Allgemeine Schlüsselqualifikationen	5	63
Fachspezifische Schlüsselqualifikationen	15	64
Abschlussbereich	10	71

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung

- Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertiefte theoretische und praktische Kompetenzen in der Diagnostik, Therapie, Beratung und Prävention von Sprach-Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter und ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Fachgebiet der Sprachtherapie/Logopädie.
- Die Studierenden haben durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Studienganges Grundkenntnisse in den Nachbardisziplinen Phoniatrie, Pädiatrie, HNO-Heilkunde, Audiologie, Kieferorthopädie/-chirurgie, Neuroanatomie, Psychiatrie, Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Sonderpädagogik erworben. Dies bildet die Grundlage für interdisziplinäres Arbeiten in Praxis und Forschung.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ihr interdisziplinäres Wissen auch über die hier benannten Teilbereiche hinaus zu vertiefen und zu verknüpfen.
- Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Methoden der empirischen und qualitativen Grundlagen- und Anwendungsforschung und verfügen über theoretische und praktische Grundkenntnisse der Datenerhebung und -analyse.
- Sie sind dazu befähigt wissenschaftliche Texte kritisch zu lesen und vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes zu interpretieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen können situationsbezogen die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen reflektieren und diese in Bezug auf komplexe Kontexte kritisch abwägen.

Fähigkeit eine qualifizierte Erwerbstätigkeit anzunehmen

- Der Studiengang befähigt zur evidenzbasierten sprachtherapeutischen/logopädischen Praxis. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ihr theoretisches und empirisches Wissen in der Praxis anzuwenden, kritisch zu reflektieren und zu erweitern.
- Sie verfügen über einen breiten Überblick über den aktuellen Stand der Forschung in ihrem Fachgebiet. Sie haben ein kritisch-analytisches Bewusstsein für Vorteile und Grenzen unterschiedlicher Methoden entwickelt und sind in der Lage ihre klinische Arbeit theoretisch-wissenschaftlich zu fundieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind dazu befähigt an fachspezifischen und fachübergreifenden Fragestellungen mitzuarbeiten.

Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement

- Die Absolventinnen und Absolventen können ihr therapeutisches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen reflektieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit und Bereitschaft entwickelt, ihre Kompetenzen aktiv in partizipative wissenschaftsorientierte Entscheidungsprozesse einzubringen.

Persönlichkeitsentwicklung

- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage eigenverantwortlich und selbstständig zu handeln.
- Sie können ihr eigenes Verhalten in der Therapiesituation reflektieren und entsprechend modifizieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind zu sozial-kommunikativem Handeln befähigt. Dies bezieht sich sowohl auf die Kommunikation im unmittelbaren therapeutischen Kontext als auch auf den interdisziplinären Austausch und die Forschungstätigkeit mit anderen Personen und Gruppen.
- Die Absolventinnen und Absolventen haben ihre Diskussionsbereitschaft und -fähigkeit so weit entwickelt, dass sie sich unter Einbeziehung verschiedener Standpunkte eine eigene Meinung bilden und diese selbstbewusst artikulieren und vertreten können.

- Sie sind bereit und in der Lage, Verantwortung für ihr Handeln und für andere zu übernehmen.

Verwendete Abkürzungen

Veranstaltungsarten: **E** = Exkursion, **K** = Kolloquium, **O** = Konversatorium, **P** = Praktikum, **R** = Projekt, **S** = Seminar, **T** = Tutorium, **Ü** = Übung, **V** = Vorlesung

Semester: **SS** = Sommersemester, **WS** = Wintersemester

Bewertungsarten: **NUM** = numerische Notenvergabe, **B/NB** = bestanden / nicht bestanden

Satzungen: **(L)ASPO** = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (für Lehramtsstudiengänge), **FSB** = Fachspezifische Bestimmungen, **SFB** = Studienfachbeschreibung

Sonstiges: **A** = Abschlussarbeit, **LV** = Lehrveranstaltung(en), **PL** = Prüfungsleistung(en), **TN** = Teilnehmende, **VL** = Vorleistung(en)

Konventionen

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache Deutsch, der Prüfungsturnus ist semesterweise, es besteht keine Bonusfähigkeit der Prüfungsleistung.

Anmerkungen

Gibt es eine Auswahl an Prüfungsarten, so legt die Dozentin oder der Dozent in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen bis spätestens zwei Wochen nach LV-Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist und gibt dies ortsüblich bekannt.

Bei mehreren benoteten Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls werden diese jeweils gleichgewichtet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

Besteht die Erfolgsüberprüfung aus mehreren Einzelleistungen, so ist die Prüfung nur bestanden, wenn jede der Einzelleistungen erfolgreich bestanden ist.

Satzungsbezug

Muttersatzung des hier beschriebenen Studienfachs:

ASPO2015

zugehörige amtliche Veröffentlichungen (FSB/SFB):

22.07.2015 (2015-39) bis auf Ergänzung der SWS für die LV in den Modulen o6-SH-Prak1-162, o6-SH-Prak2-162, o6-SH-Prak3-162, o6-SH-Prak4-162, o6-SH-Prak5-162,

27.07.2016 (2016-95)

Dieses Modulhandbuch versucht die prüfungsordnungsrelevanten Daten des Studienfachs möglichst genau wiederzugeben. Rechtlich verbindlich ist aber nur die offizielle amtliche Veröffentlichung der FSB/SFB. Insbesondere gelten im Zweifelsfall die dort angegebenen Beschreibungen der Modulprüfungen.

Pflichtbereich

(180 ECTS-Punkte)

Theoretische Grundlagen der Medizin

(32 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Neuroanatomie		03-PSY-NeuPhy1-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Physiologie II		Medizinische Fakultät
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
3	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Neuroanatomie und Physiologie in den für die Psychologie relevanten Ausschnitten.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden erwerben die Voraussetzung für das tiefergehende Verständnis psychischer Prozesse.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
90 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Physiologie		03-PSY-NeuPhy2-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Physiologie II		Medizinische Fakultät
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
3	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Physiologie des vegetativen Systems: Sympathikus, Parasympathikus, Herz-Kreislauf; allgemeine und spezielle Sinnesphysiologie; Lernen und Gedächtnis, Schlaf und Circadianrhythmik; Steuerung der Motorik.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die physiologischen Grundlagen der vegetativen und neurophysiologischen Prozesse, die für das Verständnis übergeordneter psychischer Phänomene von Bedeutung sind.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
90 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Medizinische Grundlagen: HNO, Audiologie/Pädaudiologie und Kieferorthopädie/Kieferchirurgie		o6-SH-MedAudKief-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Ausgewählte Inhalte aus der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Audiologie (u.a. Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie, Akustik); Diagnostik und Therapie von Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen sowie Grundlagen der Kieferorthopädie und -chirurgie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Selbst- und Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten konzentriert Inhalte aus den medizinischen (Teil-)Disziplinen HNO-Heilkunde und Audiologie/Pädaudiologie sowie Kieferorthopädie und -chirurgie. Methodenkompetenz: Die Studierenden eignen sich systematisch Fachwissen aus den oben genannten medizinischen Disziplinen an und reflektieren diese kritisch hinsichtlich ihrer sprachtherapeutischen/logopädischen Relevanz. Sach- und Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der physikalischen Akustik und der wichtigsten psychoakustischen Größen. Sie lernen Methoden der Hörprüfung kennen und Hörbefunde auszuwerten und zu interpretieren. Der Einblick in die Funktion und Anpassung von Hörhilfen befähigt die Studierenden zur fachkundigen Beratung und Anleitung hörbehinderter Kinder und Erwachsener. Darüber hinaus haben die Teilnehmer des Seminars Fachwissen hinsichtlich der Bedeutung und Problematik sprachheilpädagogischer Maßnahmen im Bereich der Rehabilitation Hörbehinderter erworben. Im Bereich der Kieferorthopädie und -chirurgie werden zusätzlich Kenntnis über Kraniosynostosen sowie anderen kraniofaziale Anomalien erworben, die für deren Einschätzung notwendig sind. Definition, Klassifikation, Einteilung nach ätiologischen Gesichtspunkten, Ätiopathogenese, allgemeine Symptomatik, Symptomatik der isolierten/syndromalen Kraniosynostosen, operative Therapie, aktive Remodellierungsverfahren, OP-Zeitpunkt, Frontoorbitales Advancement.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Medizinische Grundlagen: Phoniatrie und Pädiatrie		o6-SH-MedPhonPäd-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
6	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Krankheitsverlauf, Diagnostik und Therapie der Aphasie. Modelle der physiologischen und pathologischen Sprachverarbeitung; Zahlenverarbeitung; Neuropsychologische Begleitstörungen: Exekutivfunktionen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, visuelle und auditive Verarbeitung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Qualifikation: Neben der Kenntnis der wichtigsten neurologischen Störungen und ihrer Differentialdiagnose, haben die Studierenden die Qualifikation erworben gesunde Sprache zu modellieren. Daraus abgeleitet können die Studierenden zentrale Sprachstörungen anhand der Modellierung beurteilen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2) + V (3)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
180 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Medizinische Grundlagen: Neurologie und Aphasieologie		o6-SH-MedNeuro-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Neurologische Untersuchung, Schwindel und Hirnnervenstörungen, Neurologische Notfälle, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Klinische Neurophysiologie, Nervenverletzungen, radikuläre und spinale Syndrome, Polyneuropathien, Tumoren des Gehirns und Rückenmarks, Anfallsleiden, Myasthene Syndrome, Neurogenetik, Multiple Sklerose, Demenzen und hirnganische Verwirrheitszustände, Traumatische Schäden des Gehirns und Rückenmarks, Zerebrovaskuläre Erkrankungen, Bewegungsstörungen/ Ataxien, Motoneuronerkrankungen, Myopathien, Bewegungsstörungen/ Basalganglienerkrankungen, Erregerbedingte Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen, Metabolische und toxische Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen, Palliativbehandlung, Differentialdiagnose, Neuroradiologische Diagnostik und -therapie, Kognitive Neurologie, Neurologische Intensivmedizin/ Koma/ Hirntod, Geschichte der Aphasieotherapie, Ursachen und Lokalisationen der Aphasie, Klassifikationen und Syndrome der Aphasie, Symptome der Aphasie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Kompetenzen: die Studierenden können die wichtigsten neurologischen Störungen und ihre Diagnostik verstehen und einschätzen. Sie können die Therapie der Aphasie im geschichtlichen Zusammenhang einordnen. Ursachen, Lokalisationen und Klassifikationen der aphasischen Störungen und ihrer neurologischen Begleitstörungen können auch im Bezug auf den Krankheitsverlauf beurteilt werden.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (4) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Medizinische Grundlagen: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychosomatik		o6-SH-MedPsychiat-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Kinder- und Jugendpsychiatrie: Grundlagen und -fragen der Kinder- und Jugendpsychiatrie z. B. : Psychotherapie, Psychopharmakotherapie, ADHS, Ticstörung, Störung des Sozialverhaltens und Sucht, Depression und bipolare Störungen, Suizid, Suizidversuch und selbstverletzendes Verhalten, Persönlichkeitsstörungen, Legasthenie, Dyskalkulie, Sprach- und motorische Entwicklungsstörung, Essstörungen, Zwang, Angststörungen, Dissoziative und somatoforme Störungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, akute Belastungsreaktion, Anpassungsstörung, Autismus, Geistige Behinderung, Epilepsie und Hirnorganisches Psychosyndrom, Psychosen, Ausscheidungsstörungen, Sexueller Missbrauch und Begutachtung zur Glaubwürdigkeit, Deprivation, Bindungsstörungen. Psychiatrie und Psychosomatik: Grundbegriffe der Psychopathologie, Psychometrie und Neuropsychologie, Schizophrene Psychosen, Bipolar affektive und depressive Erkrankungen, Suizidalität, Angst- und Zwangserkrankungen, Somatoforme Störungen, Dissoziative Störungen, Essstörungen, Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Psychiatrie und Psychosomatik: Die Studierenden kennen psychopathologische Grundbegriffe sowie psychiatrische und psychosomatische Krankheitsbilder, die Sprachproduktion, Sprachverarbeitung sowie Sprachverständnis beeinflussen können. Sie haben Grundkenntnisse in testpsychologischen Verfahren als unterstützendes Diagnoseinstrument der betreffenden Erkrankungen. Kinder- und Jugendpsychiatrie: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über häufige kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder: Symptomatologie, Ätiologie, Diagnostik und Therapie. Grundkenntnisse über kinder- und jugendpsychiatrische Notfälle. Kenntnisse über verhaltenstherapeutische Verfahren und Psychopharmakologie.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (4) + V (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		
1-Fach-Bachelor Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 18.04.2025 • PO-Datensatz Bachelor (210 ECTS) Akademische Sprachtherapie/Logopädie - 2015	Seite 15 / 72

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Medizinische Grundlagen: Forschungsmethodik und Evaluation		o6-SH-MedWiMe-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Grundzüge der evidenzbasierten Medizin, Forschungsmethodik bei Evaluationsfragestellungen, Studiendesigns und ihre Aussagekraft (Interventions- und Beobachtungsstudien), epidemiologische Kennwerte, Kennwerte zur Bestimmung der Güte diagnostischer Verfahren, Grundzüge der deskriptiven und Inferenzstatistik (Hypothesenprüfung, Logik des Signifikanztests).		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zum Konzept der evidenzbasierten Medizin. Sie können beschreiben, auf welche Weise die Wirksamkeit einer medizinischen Maßnahme geprüft werden kann (Evaluation) und welche Forschungsmethoden in Evaluationsstudien zum Einsatz kommen. Sie kennen die unterschiedlichen Studientypen und ihre Aussagekraft und wissen, anhand welcher Kennwerte Studien ausgewertet werden. Sie können die Logik des Signifikanztestens in ihren Grundzügen beschreiben. Sie können Qualitätskriterien von Evaluationsstudien beschreiben und korrekt interpretieren. Umsetzungskompetenz: Studierende können die Aussagekraft einer Studie beurteilen, die in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert ist. Selbstkompetenz: Studierende reflektieren Vorteile und Kritikpunkte der evidenzbasierten Medizin.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Theoretische Grundlagen aus Pädagogik, Sonderpädagogik und Phonetik

(25 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundlagen: Heil- und Sonderpädagogik und Phonetik		o6-SH-PädPhon-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Einführung in die allgemeine Heil- und Sonderpädagogik, Behinderung und Anthropologie, Behinderung als sonderpädagogisches Theorieelement, Vorstellung und kritische Reflexion von aktuellen heil- und sonderpädagogischen Fragestellungen, Wissen über die historische Entwicklung der Sprachheilpädagogik, vertiefte Kenntnisse über Voraussetzungen des Sprechens und der Sprache und Darstellung des Sprechvorgangs, anatomische, physiologische und phonetische Grundlagen zur Beschreibung von Artikulationsvorgängen, Erwerb des Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA) und Transkriptionsübungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse zum Begriff der Behinderung mit Spezifizierung auf den sprachlichen Bereich erworben und diskutieren aktuelle heil- und sonderpädagogische Fragen kompetent und sachkundig. Sie verfügen über Grundlagenwissen zum Verständnis sprachheilpädagogischer Theoriebildung, die grundsätzlich interdisziplinär ist. Sie kennen den Artikulationsvorgang (Respiration, Phonation, Artikulation) sowie Artikulationsstörungen und können Artikulationsvorgänge richtig beschreiben. Umsetzungskompetenz: Die Studierenden können sprachliche Äußerungen basierend auf dem Internationalen Phonetischen Alphabet (IPA) transkribieren. Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage Meinungen zu aktuellen heil- und sonderpädagogischen Fragestellungen perspektivisch zu reflektieren.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundlagen: Soziologie der Behinderung/ Vertiefung in Heil- und Sonderpädagogik		o6-SH-SoWi-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Frühe theoretische Konzepte, ihre Weiterentwicklung bzw. Modifikation (zum Beispiel Georgens / Deinhardt) werden in Bezug gesetzt zu aktuellen Theorien (zum Beispiel WHO, Inklusion) und in ihren Auswirkungen auf die Forschung bearbeitet. Die Einstellung zu Behinderung in der Gesellschaft wird ebenso beleuchtet wie die Entwicklung der personalen und sozialen Identität im Kontext von Behinderung (ggf. im Zusammenhang mit spezifischen Behinderungsformen). Möglichkeiten der sozialen Teilhabe und deren Verbesserung werden vorgestellt und diskutiert, ebenso wie Aspekte der Einstellungsänderung. Vertieft werden diese Inhalte im Bereich der Sprech- und Sprachstörungen erörtert.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse spezifischer theoretischer Konzepte im Kontext von Behinderung. Reflexionskompetenz: Studierende können den Zusammenhang zwischen Behinderung und sozialem Kontext reflektieren und sachlich korrekt diskutieren. Personale Kompetenz: Studierende haben ein gesteigertes Problembewusstsein im Zusammenhang mit Behinderung allgemein und im Kontext von Sprach- und Sprechstörungen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Beratung in sonderpädagogischen Feldern		o6-SH-SoBe-1-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Kommunikationstheorien (z.B. Formen, Elemente, Funktionen/Ziele, Zeichen und Symbolsysteme), Psychologische Grundlagen und Konzepte (sonder-)pädagogischer und kollegialer Beratung, Formale Aspekte und Methoden der Gesprächsgestaltung (z.B. Rahmenbedingungen, Beratermerkmale, Gesprächstechniken), Beratung als Interaktion und Kooperation. Es wird eine Einführung in Grundfragen und Grundprobleme der sonderpädagogischen Beratung gegeben. Dabei wird von den anthropologischen Hintergründen der Beratung ausgegangen und die gesellschaftliche Bedeutung von Beratung ebenso wie die so genannte(n) "Beratungsdisziplinen" und "Beratungswissenschaft" thematisiert. Anschließend richtet sich der Fokus auf Beratungskonzepte, um schließlich eine pädagogische Theorie von Beratung in Ansätzen zu entfalten und deren Einsatz in den unterschiedlichsten sonderpädagogischen Praxisfeldern zu diskutieren. Ergänzend lernen die Teilnehmer Grundlagen der (professionellen) Kommunikation und Gesprächsführung kennen. Im Fokus stehen dabei eine lösungsorientierte, systemische Sichtweise und deren Methoden. In Kleingruppen üben die Teilnehmer die Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen anhand von Praxisbeispielen und versuchen die vorgestellten Methoden und Gesprächstechniken einzusetzen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden kennen grundlegende Aspekte der menschlichen Kommunikation, der Gesprächsführung, Beratung und Kooperation zwischen den im Prozess der Bildung und Förderung Beteiligten, insbesondere aber auch Menschen, die Probleme im verbalen Ausdruck haben. Sie erwerben Handlungs- und Gesprächskompetenzen und können Methoden der Gesprächsführung anwenden und beobachten, Gesprächs- und Beratungssituationen analysieren und Vorschläge zur Weiterführung entwickeln. Sie lernen Strategien kennen, mit deren Hilfe individuelle Bildungs- und Lebensplanungen möglich sind sowie pädagogisch bedeutsame Krisensituationen überwunden werden können.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 40 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		

Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Prävention und Frühförderung im Bereich Sprechen und Sprache		o6-SH-Präv-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Allgemeine Aspekte der Embryologie und Geburt, relevante Inhalte zur frühkindlichen Entwicklung (kognitiv, sensomotorisch, sozial-emotional). Grundlagen der sprachlichen Frühförderung: der Verlauf der vorsprachlichen und frühen sprachlichen Entwicklung, Auffälligkeiten, Risikofaktoren, Diagnosemöglichkeiten, Intervention/ Förderkonzepte. Konzeptionen der Prävention und Frühförderung: Begriffsklärung/ Abgrenzung von Prävention - Frühförderung - Sprachförderung - Therapie, politische Zuordnung, Position der Berufsverbände, Aspekte der Interdisziplinarität.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden besitzen Kenntnisse zur prä- und frühen postnatalen Entwicklung, insbesondere zur vorsprachlichen und frühen Sprachentwicklung. Sie kennen die fachlichen Grundlagen einer sprachlichen Frühförderung sowie ihre Rahmenbedingungen. Methodenkompetenz: Die Studierenden können sich mit wissenschaftlichen Studien zur vor- und frühen sprachlichen Entwicklung kritisch auseinandersetzen. Umsetzungskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage Auffälligkeiten in der vorsprachlichen/frühen sprachlichen Entwicklung zu erkennen und eine sprachtherapeutische Frühförderung zu planen. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der einzelfallorientierten Beratung der Eltern sowie der interdisziplinären Absprache können umgesetzt werden. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für den Umgang mit Eltern und Experten aus anderen Fachdisziplinen im Kontext des Themas Frühförderung sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Wissenschaftstheorie, Forschungsmethoden, Testtheorie und Forschung in der Sprachtherapie

(21 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundlagen: Testtheorie und standardisierte Verfahren/ Diagnostik in der Sprachtherapie		o6-SH-Diag-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Wissenschaftstheoretische und methodische Kenntnisse der sonderpädagogisch-psychologischen Diagnostik. Praxisorientierte Vermittlung von qualitativen und quantitativen Methoden in der Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden können die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der in den Human- und Sozialwissenschaften angewandten Methoden der Diagnostik darstellen. Sie haben vertiefte Kenntnisse zu statistischen und methodischen Grundlagen der Diagnostik sowie Grundkenntnisse und Orientierungswissen hinsichtlich sonderpädagogisch-diagnostischen Arbeitens allgemein und mit besonderem Fokus auf den Bereich Sprechen und Sprache. Die Studierenden kennen phänomenologische und hermeneutische Verfahren im erziehungswissenschaftlichen und psychologischen Kontext. Reflexionskompetenz: Selbstreflexionsfähigkeit bezüglich der Anforderungen an diagnostisches Arbeiten im sonderpädagogischen Kontext. Umsetzungskompetenz: Die Studierenden können Testverfahren im Bereich Sprechen und Sprache anhand der Gütekriterien evaluieren.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden		o6-SH-WiFor-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Kriterien der Wissenschaftlichkeit. Wissenschaftliche Methoden und Systeme, zentrale und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung (insbesondere etwa: Empirisch-analytischer Ansatz, Kritischer Rationalismus, Phänomenologie, Hermeneutik, Kritische Theorie, Konstruktivismus und Systemtheorie). Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens anhand von konkreten Problemen und Fragestellung empirischer Forschung und Praxis. Evidenzbasierte Forschung in der Sprachtherapie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Sachkompetenz/ Methodenkompetenz/ Umsetzungskompetenz: Die Studierenden kennen unterschiedliche wissenschaftliche Positionen und Sichtweisen und können diese auf die Betrachtung sonderpädagogischer Problemstellungen hin anwenden. Durch die Anwendung unterschiedlicher Lerntechniken können die Studierenden ihre erarbeiteten wissenschaftstheoretischen Grundlagenkenntnisse weiterentwickeln und systematisch-methodisch recherchieren; Sie können selbstständig kleinere wissenschaftliche Projekte, insbesondere im Bereich der Sprach- und Sprechtherapie, durchführen und wissenschaftlich auswerten. Sozialkompetenz: Die Studierenden haben ihre selbstständig oder in Kleingruppen erarbeiteten wissenschaftstheoretischen Grundlagenkenntnisse weiterentwickelt.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Forschung in der Sprachtherapie		o6-SH-ForSpra-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
6	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
2 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Im Kolloquium stellen die jeweiligen Studierenden das eigene Forschungsprojekt der Bachelorarbeit als wissenschaftlich fundierte Falldarstellung unter Berücksichtigung sprachtherapeutischer und/oder interdisziplinärer Diagnostik und evidenzbasierter Therapieplanung vor. Zusätzlich wird dieses sowie der aktuelle Forschungsstand diskutiert. Auch tragen zu den studentischen Vorträgen von extern geladenen Experten ihre aktuellen Forschungsprojekte oder den "State of the Art" ihres Faches vor.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit wissenschaftlich zu arbeiten und erwerben unterschiedliche Möglichkeiten, Forschungsinhalte adressatengerecht darzustellen sowie diese zu diskutieren. Umsetzungskompetenz: Die Studierenden experimentieren mit unterschiedlichen Präsentationsformen und erwerben die Fähigkeit, eine für die Sprachtherapie/ Logopädie relevante Fragestellung zu entwickeln. Sie können eigenständig eine vorgegebene oder selbst gestellte Fragestellung analysieren, strukturieren und diskutieren. Sie entwickeln hypothesengeleitet die Fragestellung und arbeiten diese auf und verfolgen eine nachvollziehbare Argumentationsfigur. Die Studierenden wählen eine klare Darstellung nach wissenschaftlichen Konzepten. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit eigene Fragestellungen zu vertiefen und erproben Techniken des Gebens und Nehmens von Feedback. Sie präsentieren und diskutieren die Ergebnisse in wissenschaftlicher Weise. Personale Kompetenz: Die Studierenden erarbeiten Strategien zur Bearbeitung der vorgegebenen Aufgabe und erwerben einen angemessenen Umgang mit Motivation. Zudem schätzen sie ihre Fähigkeiten und Schwächen realistisch ein und erwerben die Kompetenz mit Schwächen ausgleichend umzugehen. Reflexionskompetenz: Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit eigene wissenschaftliche Kompetenzen im Rahmen der Bachelor Thesis darzustellen und zu diskutieren.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Exposé mit Präsentation (ca. 30 Min.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
180 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Evidenzbasierte Praxis / Clinical reasoning		o6-SH-EaCr-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen zu qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen. Vermittlung von Clinical Reasoning-Formen und -Prozessen vor, während und nach der therapeutischen Intervention sowie im Studienkontext.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen wissenschaftliche Grundbegriffe sowie Clinical Reasoning-Formen und -Prozesse. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden ist es möglich, Artikel und Fachbuchbeiträge nach wissenschaftlichen Kriterien zu lesen, einzuordnen und zu bewerten. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die unterschiedlichen Clinical Reasoning-Formen und -Prozesse auf ihre therapeutischen Interventionen zu übertragen. Sozial-kommunikative Kompetenz: Den Studierenden gelingt eine differenzierte Beschreibung von wissenschaftlichen Grundlagen und Clinical Reasoning-Formen und -Prozesse. Personale Kompetenz: Die Studierenden zeigen durch das fachliche Wissen über wissenschaftlichen Grundlagen und Clinical Reasoning-Formen und -Prozesse Selbstvertrauen bei therapeutischen Interventionen. Damit haben sie eine Grundlage, sich in ihrer therapeutischen Persönlichkeit zu entwickeln. Reflexionskompetenz: Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit eigene Kompetenzen zu reflektieren, da dies für eine ICF-basierte Therapie die Grundlage darstellt. Durch die Clinical Reasoning-Formen und -Prozesse wird den Studierenden der Supervisionsprozess bewusst.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Theoretische Grundlagen aus der Psychologie

(13 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens und Sozialpsychologie der Schule und Familie		o6-Psy-LernSoz-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in der Professur für Pädagogische Psychologie		Institut für Psychologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
4	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruktion, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts); soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen)/ soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognition und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Durch erweiterte Methodenkenntnisse sind die Studierenden zu einem besseren Verständnis der psychologischen Fachliteratur fähig. Auf Grundlage der Lern-, Gedächtnis-, Denk- und Wissenspsychologie verbessert sich die unterrichtliche Darbietung des Lernstoffs auf der einen und die effiziente Hilfe für Schüler zum besseren Lernen auf der anderen Seite. Durch die erweiterten Sozialpsychologie-Kenntnisse haben die Studierenden das Verständnis für die Schüler und deren Abhängigkeit von Gruppe, Familie und Gesellschaft; von daher verfügen die Studierenden über das Wissen, die sozialen Phänomene der Schulklasse effizienter zu steuern und besser für die Schaffung einer förderlichen sozialen Atmosphäre zu sorgen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2) Art der LV: alternativ S.		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 45 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
120 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
§ 32 I Nr. 1 b) cc)		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015) Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen Erziehungswissenschaften (2015) Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen Erziehungswissenschaften (2015)		

Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien Erziehungswissenschaften (2015)
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik Erziehungswissenschaften (2015)
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen Erziehungswissenschaften (2015)
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen Erziehungswissenschaften (2020 (Prüfungsordnungs-
version 2015))
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik Erziehungswissenschaften (2020 (Prüfungsordnungs-
version 2015))

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen		o6-Psy-EntAu-161-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in der Professur für Pädagogische Psychologie		Institut für Psychologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
4	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche: Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache und Sprechen, Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- und Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept; Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung; Lern- und Leistungsstörungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Teilleistungsstörungen); Störungen des Sozialverhaltens, der Kommunikation und Persönlichkeitsstörungen (Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten, Angst und sozialer Rückzug, Aggression und Gewalttätigkeit, Delinquenz und Drogenkonsum); außerschulische und innerschulische Prävention und Intervention.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden können die einzelnen Kinder und Jugendlichen gemäß den Besonderheiten der jeweiligen Entwicklungsschritte, -bereiche und -auffälligkeiten einordnen. Auf Grundlagenniveau können sie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anwenden, modifizieren oder selbst gestalten.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + V (2) Art der LV: alternativ S.		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 45 Min.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
120 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundlagen: Neuropsychologie		o6-SH-KogNeuPsy-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Darstellung der Exekutivfunktionen des Gehirns, Vermittlung von Kenntnissen über Ätiologie und Pathologie neuropsychologischer Störungsbilder wie u.a. Apraxien, Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Wahrnehmungsstörungen, affektive Störungen, Akalkulie, Einblicke in Diagnostik und Therapie in der Neuropsychologie und Klinischen Psychologie, Überblick über die neuropsychologische Rehabilitation.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden kennen Grundlagen, Aufgaben und Ziele der Neuropsychologie und klinisch-kognitiver Psychologie. Die Zusammenhänge der Ätiologie und Pathogenese verschiedener neuropsychologischer/klinischer Störungsbilder werden verstanden. Die Leitsymptome neuropsychologischer/klinischer Störungsbilder können dargestellt werden. Die Studierenden sind in der Lage die Auswirkung neuropsychologischer/klinischer Störungsbilder auf die logopädische Diagnostik und Therapie zu erfassen. Sie sind in der Lage Therapiemaßnahmen zu bewerten.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Theoretische Grundlagen aus der Linguistik und Pragmatik

(5 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Grundlagen: Linguistik, Neuro-, Patho-, Psycholinguistik und Pragmatik		o6-SH-LingPrag-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Vermittlung ausgewählter linguistischer Grundlagen insbesondere aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Vermittlung neurolinguistischer Grundlagen zu Sprachproduktions- und Sprachverarbeitungsmodellen sowie ihren neurologischen Bezügen. Vermittlung patholinguistischer Grundlagen zur Geschichte der Sprachtherapie/Logopädie in Deutschlands und in den USA; Berufspolitische Einordnung der diversen sprachtherapeutischen Berufsgruppen national und international; Angrenzende Arbeitsgebiete der Sprachtherapie/Logopädie; Behandlungsfelder und Störungsbilder der gestörten Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen, Spracherwerbs-, Sprachprozess- und Sprachwissenschaft der gesunden Sprache im Überblick; Relevante Forschungsergebnisse der Psycholinguistik für die Sprachtherapie/Logopädie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen linguistische Grundbegriffe und wissen um die neurolinguistischen Grundlagen in Sprachproduktions- und Sprachverarbeitungsmodellen sowie patholinguistischer Grundlagen. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden ist es möglich, sprachliche Symptome linguistisch einzuordnen und zu bewerten sowie diese in o.g. Modellen zu integrieren. Ihnen sind sprachtherapeutische Berufsgruppen, Arbeitsgebiete und Behandlungsfelder bekannt. Sozial-kommunikative Kompetenz: Den Studierenden gelingt eine differenzierte Beschreibung von linguistischen Grundlagen und patho- wie neurolinguistischen Begrifflichkeiten. Personale Kompetenz: Die Studierenden zeigen durch das fachliche Wissen über linguistische Grundlagen und patho- wie neurolinguistische Begrifflichkeiten Selbstvertrauen bei therapeutischen Interventionen. Damit haben sie eine Grundlage, sich in ihrer therapeutischen Persönlichkeit zu entwickeln. Reflexionskompetenz: Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit eigene Kompetenzen zu reflektieren, da dies für eine ICF-basierte Therapie die Grundlage darstellt.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (1) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 15 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		

Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde

(2 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde		o6-SH-BSK-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
2	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Grundrechte der deutschen Bürger, Oberste Bundesorgane, Zuständigkeiten Bund/Länder, Strukturprinzipien der staatlichen Ordnung, Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer/Arbeitgeber, Parteien, Medien, Mitwirkungen der Bürger, Heilmittelrichtlinien, Abrechnungswesen der sprachtherapeutisch-logopädischen Praxis, Verordnungen, Rahmenbedingungen und Gesetze zur Gründung einer sprachtherapeutisch-logopädischen Praxis, ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health), System der sozialen Sicherung, Berufsständische Vertretung auf nationaler und internationaler Ebene.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden kennen das Grundgesetz und sind mit den gesetzgebenden Organen und Strukturprinzipien der staatlichen Ordnung vertraut. Die Aufgabenteilung auf Bund- und Länderebene kann im Überblick beschrieben werden. Den Studierenden sind die Regelungen für Arbeitnehmer/Arbeitgeber sowie die sozialen Sicherungssysteme bekannt. Die Heilmittelrichtlinien sowie weitere relevante Verordnungen können auf den sprachtherapeutisch-logopädischen Praxisbetrieb angewendet werden. Die Möglichkeiten und Funktionen berufsständischer Interessensvertretungen sind den Studierenden bekannt.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
60 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Stimmbildung und Sprecherziehung

(5 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Stimmbildung und Sprecherziehung		o6-SH-Stim-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Anatomische und physiologische Grundlage der Stimme, Methoden zur Analyse und Umsetzung von Standardsprache, Artikulation und Hochlautung des Deutschen, Physiologische Zusammenhänge von Körper, Atmung und Stimme, Übungen zur Haltungs- und Tonusregulierung, zur Atmung, Phonation und Artikulation, Primär- und Sekundärfunktionen von Atmung, Kehlkopf und Vokaltrakt als Teilfunktionen der Stimme, Doppelventilfunktion des Kehlkopfs, Vokalviereck und Vokalformanten, Wahrnehmungskriterien zu Körper, Stimme, Resonanz und Artikulation, Übungen zur Singstimme, Stimme, Sprechen und Sprache als Ausdruck der Persönlichkeit, Vibration und Schwingungsempfinden bei der Stimmproduktion, Trainieren der Standardsprache beim freien Sprechen, Üben und beobachten unterschiedlicher Formen des freien Sprechens: Rollenspiel, ausführliches spontanes Antworten auf Fragen, vorbereiteter Kurzvortrag, Grundlagen eines Vortrags in Theorie und Praxis, Differenzierte Beobachtung und Erfahrung der Stimm- und Sprechproduktionsparameter.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden reflektieren, entwickeln und erweitern die kommunikativen Kompetenzen ihrer Sing- und Sprechstimme. Sie erkennen die Wechselwirkung zwischen den Parametern Körper, Atmung, Phonation, Artikulation, Resonanz und Persönlichkeit bei sich selbst und anderen und können diese modifizieren und beschreiben.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (9)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Portfolio (ca. 12 S.) oder Projektbericht (ca. 12 S.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder

(67 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen - Spracherwerbsstörungen		o6-SH-LogTheoSES-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Theoretische Grundlagen zur physiologischen Sprachentwicklung in den Bereichen Semantik-Lexikon, Phonetik-Phonologie, Syntax-Morphologie. Grundlagen zur Ätiologie, Phänomenologie, Diagnostik und Therapieplanung bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen. Grundlagen für die Planung und Dokumentation einer ICF-orientierten Behandlung. Fachpraktische Übungen zur Auswertung von Befunden und theoretischer Therapieplanung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die physiologische Sprachentwicklung sowie theoretische Grundlagen zu Ätiologie, Phänomenologie, Diagnostik und Therapieplanung von spezifischen Sprachentwicklungsstörungen. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden ist eine Differenzierung zwischen physiologischer Sprachentwicklung und Abweichungen von dieser möglich. Die Studierenden können Störungsschwerpunkte ermitteln und eine adäquate Therapie planen. Sozial-kommunikative Kompetenz: Den Studierenden gelingt eine differenzierte Beschreibung von sprachlichen Fähigkeiten und Auffälligkeiten im Kindesalter. Personale Kompetenz: Die Studierenden zeigen durch das fachliche Wissen über Sprachentwicklungsstörungen Selbstvertrauen. Damit haben sie eine Grundlage, sich in ihrer therapeutischen Persönlichkeit zu entwickeln. Reflexionskompetenz: Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit eigene Kompetenzen zu reflektieren, da dies für eine ICF-basierte Therapie die Grundlage darstellt.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (3)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Diagnostik - Sprachverwerbsstörungen		o6-SH-LogDiagSES-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Vermittlung unterschiedlicher Testverfahren in den Bereichen Semantik-Lexikon, Phonetik-Phonologie, Syntax-Morphologie. Differentialdiagnostische Vorgehensweisen zur Bestimmung des sprachlichen Entwicklungsstandes. Ableitung ICF-orientierter Therapieziele. Fachpraktische Übungen zur Durchführung und Auswertung von Diagnostiken/Befunden.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden können Testverfahren je nach linguistischer Ebene begründet auswählen und auswerten. Aus den Ergebnissen der Diagnostik entscheiden sie über eine Therapienotwendigkeit und legen Therapieschwerpunkte fest, indem sie sich auf ihr Wissen über die Entwicklungschronologie beziehen. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden ist eine patientenorientierte Durchführung verschiedener Testverfahren möglich. Unter Berücksichtigung sprachlicher und außersprachlicher Entwicklungsbereiche ist ihnen eine Auswertung und Interpretation der Diagnostikergebnisse möglich. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ihr verbales und nonverbales Verhalten der jeweiligen Testsituation anzupassen. Personale Kompetenz: Innerhalb der Diagnostiksituation ist den Studierenden das Einnehmen der Therapeutenrolle möglich, indem sie für zeitliche Planung und Struktur sorgen. Sie zeigen sich dem Patienten gegenüber wertschätzend. Reflexionskompetenz: Die Studierenden reflektieren ihre therapeutische Haltung und ihre Reaktionen auf das Gegenüber. Im Sinne einer ICF-orientierten Therapieplanung überdenken sie die Auswahl und Durchführung der eingesetzten Testverfahren.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - Spracherwerbsstörungen		o6-SH-Log-TheraSES-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Berufsfachschule für Logopädie Würzburg der Caritas-Schulen gGmbH		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Vermittlung unterschiedlicher Therapieansätze und -methoden in den Bereichen Semantik-Lexikon, Phonetik-Phonologie, Syntax-Morphologie. Ableitung eines hierarchischen Vorgehens zum Erreichen ICF-orientierter Therapieziele. Auswahl patientenorientierter und störungsbildspezifischer Therapiemethoden. Fachpraktische Übungen zur patientenadäquaten Gestaltung der Therapie auf den verschiedenen linguistischen Ebenen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden wählen Therapieverfahren je nach linguistischer Ebene begründet aus. Sie planen die Therapie ICF-orientiert unter Berücksichtigung patientenadäquater Zielsetzungen. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden ist eine patientenorientierte Durchführung verschiedener Therapieverfahren möglich. Sie kennen flexible Interventionsmöglichkeiten, an den Patienten und seinen Ressourcen angepasst. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden verhalten sich in der Therapiesituation verbal und nonverbal patienten- und störungsbildadäquat. Personale Kompetenz: Die Studierenden wissen um einen verantwortungsbewussten Umgang mit sich und dem Patienten. Die Entwicklung authentischen Verhaltens ist angeregt. Reflexionskompetenz: Die Studierenden analysieren die Wirksamkeit ausgewählter Therapiemethoden und der Durchführung. Sie können ihr therapeutisches Vorgehen begründen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (3)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Lippen-Kiefer-, Gaumenspalten/ Rhinolalien/ MFS, Hörverarbeitung, kindliche Hörstörungen und CI		o6-LogTheoSek-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Vermittlung von theoretischen Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie von Lippen-Kiefer-, Gaumenspalten/ Rhinolalien/ MFS, Hörverarbeitung, kindliche Hörstörungen und Hörsysteme. Fachpraktische Übungen zu Befunderhebung und Therapie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie von Lippen-Kiefer-, Gaumenspalten/ Rhinolalien/ MFS, Hörverarbeitung, kindliche Hörstörungen und Hörsysteme. Umsetzungskompetenz: Störungsspezifische fachpraktische Übungen können durchgeführt werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung sind bekannt. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und eigenständig weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die sinnvolle Evaluation der Durchführung von fachpraktischen Übungen wird beherrscht.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + S (0,5) + S (2) + S (0,5)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen und Diagnostik - Redeflussstörungen		o6-SH-LogTheoRed-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Vermittlung theoretischer Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie und Diagnostik von Redeflussstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Stottern, Poltern). Grundlagen für die Planung und Dokumentation einer ICF-orientierten Befunderhebung. Fachpraktische Übungen zur Befunderhebung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie und Diagnostik von Redeflussstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Diagnostik kann geplant, durchgeführt und dokumentiert werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung für die zielführende Befunderhebung sind bekannt. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen in der Befunderhebung wird geübt und individuell erarbeitet.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (3) + S (4)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - Redeflussstörungen		o6-SH-LogTheraRed-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Theoretische Einführung in Methoden der Redeflusstherapie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Stottern, Poltern). Grundlagen für die Planung und Dokumentation einer Therapie. Prinzipien für die einzelfallorientierte, patientengerechte Therapieplanung unter Berücksichtigung der ICF-Kriterien. Fachpraktische Übungen zum Methodeneinsatz.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die fachlichen Grundlagen zur Therapie von Redeflussstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Redeflusstherapie kann geplant, durchgeführt und dokumentiert werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen für die einzelfallorientierte Beratung können eingesetzt werden. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen sowie des Therapiestandes für die effektive Planung einer Therapie wird geübt und individuell erarbeitet.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (3) + S (4)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen und Diagnostik - organische und funktionelle Dysphonien		o6-SH-LogTheoStim-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Theoretische Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie und Diagnostik von Stimmtherapie bei Kindern und Erwachsenen, Grundlagen für die Planung und Dokumentation einer Befunderhebung, Fachpraktische Übungen zur Befunderhebung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie und Diagnostik von Stimmstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Diagnostik kann geplant, durchgeführt und dokumentiert werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung für die zielführende Befunderhebung sind bekannt. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen in der Befunderhebung wird geübt und individuell erarbeitet.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (3) + S (4)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - organische und funktionelle Dysphonien		o6-SH-LogTheraStim-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Theoretische Einführung in Methoden der Stimmtherapie bei Kindern und Erwachsenen. Grundlagen für die Planung und Dokumentation einer Therapie. Prinzipien für die einzelfallorientierte, patientengerechte Therapieplanung. Fachpraktische Übungen zum Methodeneinsatz.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die fachlichen Grundlagen zur Therapie von Stimmstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Stimmtherapie kann geplant, durchgeführt und dokumentiert werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen für die einzelfallorientierte Beratung können eingesetzt werden. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen sowie des Therapiestandes für die effektive Planung einer Therapie wird geübt und individuell erarbeitet.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (4)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen und Diagnostik - erworbene, zentral bedingte Sprach- und Sprechstörungen		o6-SH-LogTheoZNS-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Theoretische Grundlagen sowie Vertiefung über Ursachen, Symptomatik und Einteilung von Aphasien, Sprechapraxien und Dysarthrophonien unter Berücksichtigung neurologischer, anatomischer, funktioneller und linguistischer Aspekte, Abgrenzung zu anderen kommunikativen und stimmlichen Beeinträchtigungen, Differenzieren der medizinischen und psychosozialen Prognosekriterien, Wissen über den Einfluss typischer Begleitstörungen und die Notwendigkeit der interdisziplinären Arbeit bei der Diagnostik, Aufbau, Inhalt und Durchführung eines ICF-orientierten Anamnesegesprächs bei o. g. Störungsbildern, Aufbau, Inhalt, Auswertungskriterien gängiger standardisierter Diagnostikverfahren in o. g. Störungsbildern, Vorgehensweise bei der Auswahl, Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Evaluation von Diagnostikverfahren, Dokumentation der Untersuchungsergebnisse und Formulierung eines logopädischen Befunds und der Diagnose inklusive ICF-orientierter Therapieziele, Fachpraktische Übungen zu Anamnese und Diagnostik.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zu Ursachen, Symptomatik und Einteilung von Aphasien, Sprechapraxien und Dysarthrophonien unter Berücksichtigung neurologischer, anatomischer, funktioneller und linguistischer Aspekte. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Diagnostik kann geplant, durchgeführt, evaluiert und dokumentiert werden. Die Studierenden sind mit der Planung und Dokumentation einer ICF-orientierten Therapie in den Grundzügen vertraut. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung für eine zielführende Anamneseerhebung sind bekannt. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen in der Befunderhebung werden geübt und individuell erarbeitet.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (3) + S (4)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
1-Fach-Bachelor Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 18.04.2025 • PO-Datensatz Bachelor (210 ECTS) Akademische Sprachtherapie/Logopädie - 2015	Seite 49 / 72

Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Therapie - erworbene, zentral bedingte Sprach- und Sprechstörungen		o6-SH-LogTheraZNS-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation einer ICF-orientierten und evidenz-basierten Therapie in den Störungsbildern Aphasie, Sprechapraxie und Dysarthrophonie, Integration von Wissen über Bedingungen, Ziele, Methoden und Materialien einer logopädischen Therapie in o. g. Störungsbildern, Integration von Wissen über den Einfluss typischer Begleitstörungen und die Notwendigkeit der interdisziplinären Arbeit bei der Therapie, Bedeutung und Möglichkeiten von Gruppentherapien, Hilfsmitteln sowie Einsatz von Computern, Durchführung von störungsspezifischen Beratungsgesprächen mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern des interdisziplinären Teams, Fachpraktische Übungen zu Therapie und Beratung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden sind mit der Auswahl und Auswertung störungsspezifischer Testverfahren bei den Störungsbildern Aphasie, Sprechapraxie und Dysarthrophonie vertraut und kennen Prinzipien und Ziele von Therapiemethoden. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Diagnostik sowie eine ICF-orientierte Therapie können geplant, durchgeführt, evaluiert und dokumentiert werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung für eine zielführende Anamneseerhebung sind bekannt. Die Studierenden sind mit der Planung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern im interdisziplinären Team vertraut. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen in der Befunderhebung und in der Therapie werden geübt und individuell erarbeitet.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (3) + S (4)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen SES bei komplexen Störungen/ ICP und Entwicklungsdyslexien		o6-SH-LogTheoKomLRS-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Vermittlung von theoretischen Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie von SES bei komplexen Störungen/ICP und LRS. Fachpraktische Übungen zu Befunderhebung und Therapie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zu Ätiologie, Differenzialdiagnostik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie von SES bei komplexen Störungen/ICP und LRS. Umsetzungskompetenz: Störungsspezifische fachpraktische Übungen können durchgeführt werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung sind bekannt. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und eigenständig weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die sinnvolle Evaluation der Durchführung von fachpraktischen Übungen wird beherrscht.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + S (1) + S (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen, Diagnostik und Therapie - Dysphagien/ Laryngektomie		o6-SH-LogTheoSchluck-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Schluckstörungen: Grundlagen der Schluckanatomie und Wissen über den physiologischen Schluckvorgang, Theoretische Grundlagen und Vertiefung zu Ursachen, Symptomatik und Pathomechanismen von Dysphagien, Wissen über Erkrankungen, die mit einer Dysphagie assoziiert werden, Differenzieren der medizinischen und psychosozialen Prognosekriterien, Aufbau, Inhalt, Durchführung und Evaluation eines ICF-orientierten Anamnesegesprächs sowie einer klinischen Diagnostik bei Dysphagie, Bedeutung der instrumentellen medizinischen Diagnostikverfahren, Dokumentation der Untersuchungsergebnisse und Formulierung eines logopädischen Befunds und der Diagnose inklusive ICF-orientierter Therapieziele, Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation einer ICF-orientierten und evidenz-basierten Therapie, Integration von Wissen über den Einfluss typischer Begleitstörungen und die Notwendigkeit der interdisziplinären Arbeit bei der Diagnostik und Therapie, Wissen über Ziele und Inhalte verschiedener Therapiekonzepte sowie deren Anwendung, Bedeutung medizinischer Maßnahmen (Ernährungssonden, Trachealkanülen, etc.) für die logopädische Arbeit, Durchführung von Beratungsgesprächen mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern des interdisziplinären Teams, Fachpraktische Übungen zu Anamnese, Diagnostik, Therapie und Beratung. Laryngektomie: Wissen über prä- und postoperative anatomisch-physiologische Gegebenheiten und der psychosozialen Situation, Wissen über mögliche Komplikationen bzw. Begleitstörungen durch Operation, Strahlentherapie und Chemotherapie, Differenzieren der medizinischen und psychosozialen Prognosekriterien, Aufbau, Inhalt, Durchführung und Evaluation eines ICF-orientierten Anamnesegesprächs sowie einer klinischen Diagnostik bei Laryngektomie, Planung einer ICF-orientierten und evidenz-basierten Therapie in Abhängigkeit der OP-Methode sowie anatomischer, patientenbezogener, postoperativer Voraussetzungen, Wissen über spezielle Kommunikationsmöglichkeiten und deren Vor- und Nachteile, Überblick und Vertiefung von therapeutischen Methoden, Wissen über die Notwendigkeit von prä- und postoperativer Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen, Bedeutung und Handhabung spezieller hygienischer, pflegerischer und technischer Hilfsmittel.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zu Ursachen, Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Beratung bei Dysphagien und Laryngektomien. Sie sind mit Zielen und Inhalten verschiedener Therapiemethoden vertraut und wissen um die Bedeutung von interdisziplinärer Zusammenarbeit. Umsetzungskompetenz: Eine störungsspezifische Diagnostik sowie eine ICF-orientierte Therapie können geplant, durchgeführt, evaluiert und dokumentiert werden. Sozial-kommunikative Kompetenz: Grundlagen der Gesprächsführung für eine zielführende Anamneseerhebung sind bekannt. Die Studierenden sind mit der Planung und Durchführung von Beratungsgesprächen mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern im interdisziplinären Team vertraut. Personale Kompetenz: Grundeigenschaften für eine angemessene therapeutische Kompetenz sollten vorhanden sein und weiterentwickelt werden. Reflexionskompetenz: Die Reflexion der eigenen Kompetenzen in der Befunderhebung und in der Therapie werden geübt und individuell erarbeitet.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + S (2) + S (1)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		

Platzvergabe
--
weitere Angaben
--
Arbeitsaufwand
150 h
Lehrturnus
k. A.
Bezug zur LPO I
--
Verwendung des Moduls in Studienfächern
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Theorie und Fachpraxis logopädischer Störungsbilder: Grundlagen, Diagnostik und Therapie - Mehrsprachigkeit und Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit, Stimm- und Sprecherziehung		o6-SH-LogTheoBiling-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
7	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Elemente und Aufbau von Sing- und Sprechübungen, Stimmbildung in Gruppen - Konzepte und Methoden, Geschichte und Methoden des funktionalen Stimmtrainings, Vertiefende Übungen zur Haltungs- und Tonusregulierung, zur Atmung, zur Phonation und Artikulation, Übertragen eigener Erfahrungen von Körper, Atmung und Stimme auf berufsspezifischen Anforderungen, Übertragen eigener Erfahrungen von Körper, Atmung und Stimme auf die Arbeit mit Gruppen, Theaterbesuch und begleitendes Gespräch mit einem professionellen Sänger oder Schauspieler zu berufsspezifischen Anforderungen, Spracherwerb (Erstspracherwerb, Zweitspracherwerb), Zwei- und Mehrsprachigkeitsforschung, Förderfaktoren und Barrieren des bilingualen Spracherwerbs, Mechanismen der Sprachmischung wie Code-Switching, Interferenzen, Frühkindliche Mehrsprachigkeit, Besonderheiten der Sprachdiagnostik mit mehrsprachigen Kindern, Leseerwerb im mehrsprachigen Kontext, Aphasie und Mehrsprachigkeit im therapeutischen Kontext.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden können die eigenen kommunikativen Kompetenzen differenzieren und erweitern. Eine selbstständige Analyse bekannter und unbekannter Körper-, Atem-, Sprech- und Stimmübungen können die Studierenden durchführen. Die Studierenden können selbstständig eine Gruppe stimmbildnerisch anleiten. Die Studierenden differenzieren und erweitern erworbene kommunikative Kompetenzen der Sing- und Sprechstimme. Die Studierenden sind in der Lage unbekannte Körper- Atem oder Stimmübungen anzuwenden, zu analysieren und zu modifizieren, um berufsspezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zum Begriff der Mehrsprachigkeit. Die Studierenden diskutieren aktuelle Fragen zum Zwei- und Mehrsprachigkeitserwerb kompetent und sachkundig. Sie erwerben Grundlagenwissen zum Verständnis des Erst- und Zweitspracherwerb. Sie kennen die typischen Mechanismen der Sprachmischung und können die Förderfaktoren sowie Barrieren des bilingualen Spracherwerbs richtig beschreiben. Studierende wissen um die Besonderheiten einer Sprachdiagnostik bei mehrsprachigen Kindern und bei Erwachsenen mit erworbener Hirnschädigung und können selbstständig eine adäquate Diagnostik anwenden, auswerten und interpretieren. Studierende reflektieren Fragestellungen zur aktuellen Zwei- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (1) + S (1) + S (5)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Klausur (ca. 60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12 S.) oder Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6 S.) oder mündliche Einzelprüfung (ca. 15 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
210 h		

Lehrturnus
k. A.
Bezug zur LPO I
--
Verwendung des Moduls in Studienfächern
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Evidenzbasierte Praktika

(10 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Evidenzbasierte Praktika 1		o6-SH-Prak1-162-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1-2 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Auf der Grundlage des theoretischen und fachpraktischen Unterrichts werden die Studierenden befähigt, Anamnese und Befund zu erarbeiten, Beratungen durchzuführen und den Therapieprozess zu planen, zu gestalten, zu evaluieren und zu dokumentieren. Patientenspezifisches Arbeiten: die Behandlung, die Vor- und Nachbereitung, die Beobachtung und die Co-Behandlung. Durchführung von Anamnesegesprächen, Techniken der Gesprächsführung, schriftliche Planung und Dokumentation der logopädischen Behandlung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden planen therapeutische Interventionen, führen diese durch und evaluieren die Wirksamkeit ICF-orientiert. Sie dokumentieren ihre Planungen und Ergebnisse schriftlich. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden gelingt eine flexible Durchführung der logopädischen Therapie. Sie nehmen eine patientenadäquate Auswahl, Dauer und Gewichtung einzelner Übungsbereiche vor. Sie sind in der Lage Hilfestellungen individuell und gezielt einzusetzen. Wo nötig, zeigen die Studierenden Modellverhalten und wenden verschiedene Feedback-Arten differenziert an. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden verhalten sich verbal und nonverbal in der Therapiesituation patienten- und störungsbildangemessen. Sie setzen verschiedene Techniken der Gesprächsführung um. Ihr Verhalten ist von Empathie gekennzeichnet. Der Kontakt zu Patient und Angehörigen wird zielführend gestaltet. Personale Kompetenz: Die Studierenden werden zunehmend kompetent im Umgang mit Patienten und erkennen, dass ihre eigene Persönlichkeit einen wichtigen Einfluss auf den Therapieverlauf hat. Es gelingt ihnen den Kontakt zum Patienten und seinen Angehörigen, unter Berücksichtigung einer angemessenen Balance zwischen Nähe und Distanz, zu gestalten. Die Studierenden entwickeln Selbstvertrauen durch den bewussten Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen. Reflexionskompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene Therapeutenrolle und die Therapieeffektivität. Sie analysieren die Wirksamkeit ihrer methodisch-didaktischen Gestaltung unter ICF-orientierten Gesichtspunkten. Das eigene Gesprächsverhalten wird reflektiert, sowie die Reaktionen des Gegenübers interpretiert. Sie beziehen Patienten, Angehörige und das interdisziplinäre Team prozessorientiert in die logopädische Behandlung mit ein.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
P (o) Umfang der LV: Von einer Angabe von Semesterwochenstunden wird abgesehen, da die Praktika über mehrere Semester und die vorlesungsfreie Zeit verteilt sind.		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Praktikumsdokumentation (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		

Bezug zur LPO I
--
Verwendung des Moduls in Studienfächern
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Evidenzbasierte Praktika 2		o6-SH-Prak2-162-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1-2 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Auf der Grundlage des theoretischen und fachpraktischen Unterrichts werden die Studierenden befähigt, Anamnese und Befund zu erarbeiten, Beratungen durchzuführen und den Therapieprozess zu planen, zu gestalten, zu evaluieren und zu dokumentieren. Patientenspezifisches Arbeiten: die Behandlung, die Vor- und Nachbereitung, die Beobachtung und die Co-Behandlung. Durchführung von Anamnesegesprächen, Techniken der Gesprächsführung, schriftliche Planung und Dokumentation der logopädischen Behandlung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden planen therapeutische Interventionen, führen diese durch und evaluieren die Wirksamkeit ICF-orientiert. Sie dokumentieren ihre Planungen und Ergebnisse schriftlich. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden gelingt eine flexible Durchführung der logopädischen Therapie. Sie nehmen eine patientenadäquate Auswahl, Dauer und Gewichtung einzelner Übungsbereiche vor. Sie sind in der Lage Hilfestellungen individuell und gezielt einzusetzen. Wo nötig, zeigen die Studierenden Modellverhalten und wenden verschiedene Feedback-Arten differenziert an. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden verhalten sich verbal und nonverbal in der Therapiesituation patienten- und störungsbildangemessen. Sie setzen verschiedene Techniken der Gesprächsführung um. Ihr Verhalten ist von Empathie gekennzeichnet. Der Kontakt zu Patient und Angehörigen wird zielführend gestaltet. Personale Kompetenz: Die Studierenden werden zunehmend kompetent im Umgang mit Patienten und erkennen, dass ihre eigene Persönlichkeit einen wichtigen Einfluss auf den Therapieverlauf hat. Es gelingt ihnen den Kontakt zum Patienten und seinen Angehörigen, unter Berücksichtigung einer angemessenen Balance zwischen Nähe und Distanz, zu gestalten. Die Studierenden entwickeln Selbstvertrauen durch den bewussten Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen. Reflexionskompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene Therapeutenrolle und die Therapieeffektivität. Sie analysieren die Wirksamkeit ihrer methodisch-didaktischen Gestaltung unter ICF-orientierten Gesichtspunkten. Das eigene Gesprächsverhalten wird reflektiert, sowie die Reaktionen des Gegenübers interpretiert. Sie beziehen Patienten, Angehörige und das interdisziplinäre Team prozessorientiert in die logopädische Behandlung mit ein.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
P (o) Umfang der LV: Von einer Angabe von Semesterwochenstunden wird abgesehen, da die Praktika über mehrere Semester und die vorlesungsfreie Zeit verteilt sind.		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Praktikumsdokumentation (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		

Bezug zur LPO I
--
Verwendung des Moduls in Studienfächern
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Schlüsselqualifikationsbereich

(20 ECTS-Punkte)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

(5 ECTS-Punkte)

Im Bereich der Allgemeinen Schlüsselqualifikationen können die Module des von der JMU angebotenen Pool "Allgemeine Schlüsselqualifikationen" belegt werden.

Fachspezifische Schlüsselqualifikationen

(15 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Evidenzbasierte Praktika 3		o6-SH-Prak3-162-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1-2 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Auf der Grundlage des theoretischen und fachpraktischen Unterrichts werden die Studierenden befähigt, Anamnese und Befund zu erarbeiten, Beratungen durchzuführen und den Therapieprozess zu planen, zu gestalten, zu evaluieren und zu dokumentieren. Patientenspezifisches Arbeiten: die Behandlung, die Vor- und Nachbereitung, die Beobachtung und die Co-Behandlung. Durchführung von Anamnesegesprächen, Techniken der Gesprächsführung, schriftliche Planung und Dokumentation der logopädischen Behandlung, Musiktherapie: Theorie der Musiktherapie (MT), Definition, Begriffsbestimmungen, Aktive und rezeptive MT, Berufsfelder der MT, Setting, Auf der Basis von Falldarstellungen der Studenten und weiteren Fallbeispielen (Klientel: neurologisch erkrankte Patienten aus dem Praktikum), Einübung von musiktherapeutischen Interventionen: am Instrument, mit Stimme (Stimmimprovisation, Lied), Selbsterfahrung, Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit, Verbesserung der Fertigkeiten und Möglichkeiten des Therapeuten, Reflexion/ Modifikation der persönlichen Voraussetzungen für die Durchführung von logopädischen Therapien, Reflexion/ Modifikation bedeutsamer Aspekte des Erlebens und Handelns in einer therapeutischen Beziehung, Pädaudiologie/Phoniatrie: Sprechstunde: Stimme/Sprache/Schlucken bei Erwachsenen und Kindern, CHC (Comprehensive Hearing Center) I: pädaudiologische-Sprechstunde Hörkinder: 1 Patientenrundgang: CI-Technik, Elektrophysiologie, Audiometrie, CHC II: CI-Sprechstunde Erwachsene: 1 Patientenrundgang: CI-Technik, Elektrophysiologie, Audiometrie, Poliklinik: allgemeine Sprechstunde HNO, Neugeborenen-Hörscreening, Tumorsprechstunde.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden planen therapeutische Interventionen, führen diese durch und evaluieren die Wirksamkeit ICF-orientiert. Sie dokumentieren ihre Planungen und Ergebnisse schriftlich. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden gelingt eine flexible Durchführung der logopädischen Therapie. Sie nehmen eine patientenadäquate Auswahl, Dauer und Gewichtung einzelner Übungsbereiche vor. Sie sind in der Lage Hilfestellungen individuell und gezielt einzusetzen. Wo nötig, zeigen die Studierenden Modellverhalten und wenden verschiedene Feedback-Arten differenziert an. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden verhalten sich verbal und nonverbal in der Therapiesituation patienten- und störungsbildangemessen. Sie setzen verschiedene Techniken der Gesprächsführung um. Ihr Verhalten ist von Empathie gekennzeichnet. Der Kontakt zu Patient und Angehörigen wird zielführend gestaltet. Personale Kompetenz: Die Studierenden werden zunehmend kompetent im Umgang mit Patienten und erkennen, dass ihre eigene Persönlichkeit einen wichtigen Einfluss auf den Therapieverlauf hat. Es gelingt ihnen den Kontakt zum Patienten und seinen Angehörigen, unter Berücksichtigung einer angemessenen Balance zwischen Nähe und Distanz, zu gestalten. Die Studierenden entwickeln Selbstvertrauen durch den bewussten Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen. Reflexionskompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene Therapeutenrolle und die Therapieeffektivität. Sie analysieren die Wirksamkeit ihrer methodisch-didaktischen Gestaltung unter ICF-orientierten Gesichtspunkten. Das eigene Gesprächsverhalten wird reflektiert, sowie die Reaktionen des Gegenübers interpretiert. Sie beziehen Patienten, Angehörige und das interdisziplinäre Team prozessorientiert in die logopädische Behandlung mit ein.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
P (o) Umfang der LV: Von einer Angabe von Semesterwochenstunden wird abgesehen, da die Praktika über mehrere Semester und die vorlesungsfreie Zeit verteilt sind.		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Praktikumsdokumentation (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
1-Fach-Bachelor Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 18.04.2025 • PO-Datensatz Bachelor (210 ECTS) Akademische Sprachtherapie/Logopädie - 2015	Seite 65 / 72

Platzvergabe
--
weitere Angaben
--
Arbeitsaufwand
150 h
Lehrturnus
k. A.
Bezug zur LPO I
--
Verwendung des Moduls in Studienfächern
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Evidenzbasierte Praktika 4		o6-SH-Prak4-162-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1-2 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Auf der Grundlage des theoretischen und fachpraktischen Unterrichts werden die Studierenden befähigt, Anamnese und Befund zu erarbeiten, Beratungen durchzuführen und den Therapieprozess zu planen, zu gestalten, zu evaluieren und zu dokumentieren. Patientenspezifisches Arbeiten: die Behandlung, die Vor- und Nachbereitung, die Beobachtung und die Co-Behandlung. Durchführung von Anamnesegesprächen, Techniken der Gesprächsführung, schriftliche Planung und Dokumentation der logopädischen Behandlung, Musiktherapie: Theorie der Musiktherapie (MT), Definition, Begriffsbestimmungen, Aktive und rezeptive MT, Berufsfelder der MT, Setting, Auf der Basis von Falldarstellungen der Studenten und weiteren Fallbeispielen (Klientel: neurologisch erkrankte Patienten aus dem Praktikum), Einübung von musiktherapeutischen Interventionen: am Instrument, mit Stimme (Stimmimprovisation, Lied), Selbsterfahrung, Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit, Verbesserung der Fertigkeiten und Möglichkeiten des Therapeuten, Reflexion/ Modifikation der persönlichen Voraussetzungen für die Durchführung von logopädischen Therapien, Reflexion/ Modifikation bedeutsamer Aspekte des Lebens und Handelns in einer therapeutischen Beziehung Pädaudiologie/Phoniatrie: Sprechstunde: Stimme/Sprache/ Schlucken bei Erwachsenen und Kindern CHC (Comprehensive Hearing Center) I: pädaudiologische-Sprechstunde Hörkinder: 1 Patientenrundgang: CI-Technik, Elektrophysiologie, Audiometrie CHC II: CI-Sprechstunde Erwachsene: 1 Patientenrundgang: CI-Technik, Elektrophysiologie, Audiometrie, Poliklinik: allgemeine Sprechstunde HNO, Neugeborenen-Hörscreening, Tumorsprechstunde.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden planen therapeutische Interventionen, führen diese durch und evaluieren die Wirksamkeit ICF-orientiert. Sie dokumentieren ihre Planungen und Ergebnisse schriftlich. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden gelingt eine flexible Durchführung der logopädischen Therapie. Sie nehmen eine patientenadäquate Auswahl, Dauer und Gewichtung einzelner Übungsbereiche vor. Sie sind in der Lage Hilfestellungen individuell und gezielt einzusetzen. Wo nötig, zeigen die Studierenden Modellverhalten und wenden verschiedene Feedback-Arten differenziert an. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden verhalten sich verbal und nonverbal in der Therapiesituation patienten- und störungsbildangemessen. Sie setzen verschiedene Techniken der Gesprächsführung um. Ihr Verhalten ist von Empathie gekennzeichnet. Der Kontakt zu Patient und Angehörigen wird zielführend gestaltet. Personale Kompetenz: Die Studierenden werden zunehmend kompetent im Umgang mit Patienten und erkennen, dass ihre eigene Persönlichkeit einen wichtigen Einfluss auf den Therapieverlauf hat. Es gelingt ihnen den Kontakt zum Patienten und seinen Angehörigen, unter Berücksichtigung einer angemessenen Balance zwischen Nähe und Distanz, zu gestalten. Die Studierenden entwickeln Selbstvertrauen durch den bewussten Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen. Reflexionskompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene Therapeutenrolle und die Therapieeffektivität. Sie analysieren die Wirksamkeit ihrer methodisch-didaktischen Gestaltung unter ICF-orientierten Gesichtspunkten. Das eigene Gesprächsverhalten wird reflektiert, sowie die Reaktionen des Gegenübers interpretiert. Sie beziehen Patienten, Angehörige und das interdisziplinäre Team prozessorientiert in die logopädische Behandlung mit ein.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
P (o) Umfang der LV: Von einer Angabe von Semesterwochenstunden wird abgesehen, da die Praktika über mehrere Semester und die vorlesungsfreie Zeit verteilt sind.		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Praktikumsdokumentation (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
1-Fach-Bachelor Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)	JMU Würzburg • Erzeugungsdatum 18.04.2025 • PO-Datensatz Bachelor (210 ECTS) Akademische Sprachtherapie/Logopädie - 2015	Seite 67 / 72

Platzvergabe
--
weitere Angaben
--
Arbeitsaufwand
150 h
Lehrturnus
k. A.
Bezug zur LPO I
--
Verwendung des Moduls in Studienfächern
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Evidenzbasierte Praktika 5		o6-SH-Prak5-162-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1-2 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Auf der Grundlage des theoretischen und fachpraktischen Unterrichts werden die Studierenden befähigt, Anamnese und Befund zu erarbeiten, Beratungen durchzuführen und den Therapieprozess zu planen, zu gestalten, zu evaluieren und zu dokumentieren. Patientenspezifisches Arbeiten: die Behandlung, die Vor- und Nachbereitung, die Beobachtung und die Co-Behandlung. Durchführung von Anamnesegesprächen, Techniken der Gesprächsführung, schriftliche Planung und Dokumentation der logopädischen Behandlung.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden planen therapeutische Interventionen, führen diese durch und evaluieren die Wirksamkeit ICF-orientiert. Sie dokumentieren ihre Planungen und Ergebnisse schriftlich. Umsetzungskompetenz: Den Studierenden gelingt eine flexible Durchführung der logopädischen Therapie. Sie nehmen eine patientenadäquate Auswahl, Dauer und Gewichtung einzelner Übungsbereiche vor. Sie sind in der Lage Hilfestellungen individuell und gezielt einzusetzen. Wo nötig, zeigen die Studierenden Modellverhalten und wenden verschiedene Feedback-Arten differenziert an. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden verhalten sich verbal und nonverbal in der Therapiesituation patienten- und störungsbildangemessen. Sie setzen verschiedene Techniken der Gesprächsführung um. Ihr Verhalten ist von Empathie gekennzeichnet. Der Kontakt zu Patient und Angehörigen wird zielführend gestaltet. Personale Kompetenz: Die Studierenden werden zunehmend kompetent im Umgang mit Patienten und erkennen, dass ihre eigene Persönlichkeit einen wichtigen Einfluss auf den Therapieverlauf hat. Es gelingt ihnen den Kontakt zum Patienten und seinen Angehörigen, unter Berücksichtigung einer angemessenen Balance zwischen Nähe und Distanz, zu gestalten. Die Studierenden entwickeln Selbstvertrauen durch den bewussten Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen. Reflexionskompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene Therapeutenrolle und die Therapieeffektivität. Sie analysieren die Wirksamkeit ihrer methodisch-didaktischen Gestaltung unter ICF-orientierten Gesichtspunkten. Das eigene Gesprächsverhalten wird reflektiert, sowie die Reaktionen des Gegenübers interpretiert. Sie beziehen Patienten, Angehörige und das interdisziplinäre Team prozessorientiert in die logopädische Behandlung mit ein.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
P (o) Umfang der LV: Von einer Angabe von Semesterwochenstunden wird abgesehen, da die Praktika über mehrere Semester und die vorlesungsfreie Zeit verteilt sind.		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Praktikumsdokumentation (ca. 20 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
k. A.		

Bezug zur LPO I

--

Verwendung des Moduls in Studienfächern

Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015)

Abschlussbereich

(10 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Bachelor-Thesis Akademische Sprachtherapie/ Logopädie		o6-SH-BT-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik III		Lehrstuhl für Pädagogik und Intervention bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
Wissenschaftlich fundierte Falldarstellung (Bachelorarbeit ca. 50 Seiten) unter Berücksichtigung sprachtherapeutischer und/oder interdisziplinärer Diagnostik und evidenzbasierter Therapieplanung sowie Diskussion des aktuellen Forschungsstandes.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit wissenschaftlich zu arbeiten und erwerben unterschiedliche Möglichkeiten, Forschungsinhalte adressatengerecht darzustellen. Umsetzungskompetenz: Die Studierenden experimentieren mit unterschiedlichen Präsentationsformen und erwerben die Fähigkeit, eine für die Sprachtherapie/Logopädie relevante Fragestellung zu entwickeln. Sie können eigenständig eine vorgegebene oder selbst gestellte Fragestellung analysieren und strukturieren. Sie recherchieren für das Thema relevante aktuelle Literatur. Sie entwickeln hypothesengeleitet die Fragestellung und arbeiten diese auf und verfolgen eine nachvollziehbare Argumentationsfigur. Die Studierenden wählen eine klare Darstellung nach wissenschaftlichen Konzepten. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit eigene Fragestellungen in Peergruppen zu vertiefen und erproben Techniken des Gebens und Nehmens von Feedback. Sie präsentieren und diskutieren die Ergebnisse in wissenschaftlicher Weise. Personale Kompetenz: Die Studierenden erarbeiten Strategien zur Bearbeitung der vorgegebenen Aufgabe und erwerben einen angemessenen Umgang mit Motivation. Zudem schätzen sie ihre Fähigkeiten und Schwächen realistisch ein und erwerben die Kompetenz mit Schwächen ausgleichend umzugehen. Reflexionskompetenz: Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit eigene wissenschaftliche Kompetenzen im Rahmen der Bachelor Thesis zu reflektieren.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
keine LV zugeordnet		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Bachelor-Thesis (ca. 50 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Bearbeitungszeit: 8 Wochen		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		
Verwendung des Moduls in Studienfächern		
Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2015) Bachelor (1 Hauptfach) Akademische Sprachtherapie/Logopädie (2025)		